

## Bund des tag be schließt mo der nes Patent recht

2009-05-28 13:32:41

**Der Deutsche Bund des tag hat heute den Gesetz entwurf der Bund des re gie rung zur Ver ein fa chung und Mo der ni sie rung des Patent rechts be schlos sen. Das Gesetz soll die Rechts la ge bei der An mel dung von Pa ten ten und Mar ken verbessern und das Rechts mit tel sys tem vereinfachen.**

Bundes-jus-tiz-mi-nis-te-rin Bri-git-te Zy-pries sagte hierzu: "Mit die-ser No-vel-le stär-ken wir den Pa-tent-stand-ort Deutsch-land nach-hal-tig. Die An-mel-dung von Pa-ten-ten wird ver-ein-facht, bei Strei-tig-kei-ten kön-nen die Ge-richts-ver-fah-ren schnel-ler ab-lau-fen. Wir rech-nen damit, dass die Be-ru-fungs-ver-fah-ren in Pa-tent-sa-chen künf-tig nur noch halb so lange dau-ern wer-den wie bis-her. So wis-sen die Be-tei-lig-ten und die Öff-ent-lich-keit schnel-ler, ob eine Er-fin-dung patent-ge-schützt ist oder nicht. Die Re-form kommt der ge-sam-ten Wirt-schaft zu Gute, die auf Er-fin-dun-gen als Roh-stoff der Wis-sens-ge-sell-schaft an-ge-wie-sen ist. Ein wirk-sa-mer und ef-fi-zi-en-ter Rechts-schutz für Er-fin-dun-gen hilft un-se-rer Wirt-schaft, ihr In-no-va-ti-ons-po-ten-ti-al voll aus-zu-schöp-fen und Ar-beits-plät-ze zu schaf-fen. Dar-auf kommt es ge-ra-de in wirt-schaft-lich schwie-ri-gen Zei-ten an."

Wie hier [bereits berichtet wurde](#), sind Kern-stück des Ge-setz-ent-wurfs Änderungen beim Nich-tig-keits-ver-fah-ren. Aber auch das Ver-fah-ren bei Ar-beit-neh-mer-er-fin-dun-gen wird laut Bundesjustizministerium ver-ein-facht. Ziel-set-zung des Ge-set-zes über Ar-beit-neh-mer-er-fin-dun-gen ist es, die Zu-ord-nung der im Ar-beits-ver-hält-nis ent-stan-de-nen Er-fin-dung zum Ar-beit-ge-ber si-cher-zu-stel-len und dem Ar-beit-neh-mer eine an-ge-mes-se-ne Ver-gü-tung dafür zu ge-wäh-ren. Bis-her muss-ten Ar-beit-ge-ber und an-ge-stell-ter Er-fin-der dafür meh-re-re Er-klä-run-gen mit un-ter-schied-li-chen Fris-ten aus-tau-schen. Diese For-ma-li-en hät-ten in der be-trieb-li-chen Pra-xis immer wie-der zu Feh-lern ge-führt. In Zu-kunft soll eine sog. In-an-spruch-nah-me-fik-ti-on gel-ten: Da-nach gehen Ar-beit-neh-mer-er-fin-dun-gen vier Mo-na-te nach ihrer Mel-dung au-to-ma-tisch auf den Ar-beit-ge-ber über, wenn die-ser die Er-fin-dung nicht vor-her frei-gibt. "In der Sache bleibt es aber bei dem be-währ-ten In-ter-es-sen-aus-gleich: Der Ar-beit-ge-ber hat grund-sätz-lich einen An-spruch auf Diens-ter-fin-dun-gen des Ar-beit-neh-mers. Der Ar-beit-neh-mer er-hält dafür im Ge-gen-zug einen Ver-gü-tungs-an-spruch", er-klär-te Zy-pries hierzu.

Das Ge-setz be-darf nicht der Zu-stim-mung des Bun-des-ra-tes.

Siehe hierzu auch die [Informationsseite](#) des BMJ zur Patentrechtsmodernisierung.

(Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums der Justiz)